



„Asha ist sehr mutig im Gelände,
springt mit viel Vermögen und macht
alles mit großer Selbstverständlichkeit
und Lässigkeit.“ Ingrid Klimke



Foto: Tibby Law | FEI

SAP Asha P

Mutig und unerschrocken

Nur knapp wurde die achtjährige Stute SAP Asha P bei der Deutschen Meisterschaft der Vielseitigkeitsreiter in Luhmühlen geschlagen. Die Weltmeisterin der siebenjährigen Eventer 2018 geht mit Ingrid Klimke im Sattel ihren Weg steil nach oben.



Foto: Adrian Fohl

Mit Olympiasiegerin Ingrid Klimke erobert die achtjährige Askari-Tochter Asha P die Weltspitze im Vielseitigkeitssport.

Mit Asha P hat Ingrid Klimke Großes vor: „Langfristig soll sie die Nachfolgerin von Bobby werden“, so die mehrfache Olympia-Medaillen-Gewinnerin. „Sie ist sehr mutig im Gelände, springt mit viel Vermögen und macht alles mit großer Selbstverständlichkeit und Lässigkeit.“ Erst achtjährig absolvierte sie dieses Jahr die ersten Vier-Sterne-Prüfungen. „Je schwieriger es wird, umso mehr scheint Asha in ihrem Element zu sein“, erzählt Klimke. „Sie ist sehr schlau und beherrscht und beweist auch in neuen Situationen viel Übersicht, galoppiert rationell und schnell.“ Seit zwei Jahren hat sie die Askari-Heraldik xx-Tochter im Stall und bereits großartige Erfolge mit dem Deutschen Sportpferd erzielt: Nationenpreis-Sieg in Houghton Hall, siebenjährig Gold bei der Weltmeisterschaft

in Lion d'Angers und aktuell Deutsche Vizemeisterin in Luhmühlen. „Ich möchte sie behutsam für größere Aufgaben aufbauen“, berichtet Klimke.

Fünfjährig entdeckte Vielseitigkeits-Bundestrainer Hans Melzer die Stute beim Bundeschampionat und machte Ingrid Klimke auf sie aufmerksam. Die Verwandtschaft zu Klimkes Erfolgspferd Butts Abraxxas, ein direkter Heraldik xx-Sohn, war das I-Tüpfelchen bei der Kaufentscheidung. „Das war natürlich ein gutes Omen“, so Ingrid Klimke. „Und ihr Vater Askari hat ja auch Simone Blums Weltmeisterin Alice gebracht.“ Als sie Asha Anfang sechsjährig in ihren Stall bekam, gab es jedoch auch einige Tiefen. „Da sie vierjährig ein Fohlen hatte, war sie natürlich noch nicht so weit ausgebildet wie andere Sechs-

Ihre Lebensstationen

Foto: Adrian Fohl



- 2011 geboren bei Pietscher Gbr, Kalbe
- 2016 erste Turniersaison unter Sabine Deparade, erfolgreich und siegreich bis Geländepferdeprüfung Klasse L, Bundeschampionat der fünfjährigen Geländepferde Platz 11 unter Antje Deparade-Müller
- 2017 Kreuth Vielseitigkeit Klasse A Platz 2 unter Greta Busacker, erste Turniersaison mit Ingrid Klimke, Springpferde M platziert, Geländepferde L siegreich, Finale Bundeschampionat der sechsjährigen Geländepferde Platz 8, CIC* Varsseveld Platz 11
- 2018 Platzierungen in Springpferde M und M-Springen, CIC 1* Kreuth Platz 1, CCI 1* Jardy Platz 1, CIC 2* Renswoude Platz 2, CIC 2* Luhmühlen Platz 1, Weltmeisterin der siebenjährigen Vielseitigkeitspferde Le Lion d'Angers
- 2019 CCI 3* Luhmühlen Platz 3, CCI 3* Kreuth Platz 2, CCIO 4* Houghton Hall Platz 11, Nationenpreis Platz 1, CCI 4* Luhmühlen Deutsche Meisterschaft Platz 2

„Asha soll einmal Hale Bobs Nachfolgerin werden.“

Ingrid Klimke

Ihre Menschen: Züchter: Gbr Pietscher, Kalbe (Deutsches Sportpferd); Reiter: Ingrid Klimke; Besitzer: Ingrid Klimke und Dr. Andreas Lauber; Pfleger: Carmen Thiemann



Stärken...

- 🕒 mutig, selbstbewusst und im Gelände in ihrem Element
- 🕒 großes Springvermögen
- 🕒 schnell und schlau

...und Schwächen

- 🕒 mag keine anderen Pferde

jährige. Beim Bundeschampionat war sie im Springen viel zu doll und viele sprachen mich an, was ich denn mit diesem Pferd wolle.“ Ein Jahr später wurde sie dann souverän Weltmeisterin der siebenjährigen Eventer und die kritischen Stimmen verstummten.

Asha wurde langsam aufgebaut, zeigte, dass sie zwar ein selbstbewusstes Wesen, aber sehr auf ihre Menschen fixiert war und ihre Bezugspersonen braucht. „Carmen macht mit ihr viel Horsemanship und Asha trabt wie ein Hund neben ihr her. Wenn wir nicht da sind, hält sie meine Assistentin Ina geschmeidig und locker, denn zu ihr hat sie eine ganz enge Bindung.“ Zum Menschen ganz fein und sensibel, hat Asha nur eine Macke: „Sie mag wirklich keine anderen Pferde, das ist schon manchmal ein Problem auf dem Lkw oder der Weide.“

Für Ashas Züchter Lutz Pietscher aus Kalbe in Sachsen-Anhalt ist die Stute das Aushängeschild seiner Anfang der 90er Jahre aufgebauten Zucht. Asha P hat einen prominenten Vollbruder, der gekörte Hengst Araldik vom Gestüt Bonhomme, der 2012 Vize-Bundeschampion der fünfjährigen Springpferde war. „Wir lassen die vielversprechenden Stuten dreijährig besamen und nehmen sie fünfjährig nach dem ersten Fohlen in die Zucht. So war der Weg auch bei Asha, die als Fohlen sehr edel, aber leider etwas wenig Pferd war, dazu auch noch ängstlich und zurückhaltend – eine Puppe“, berichtet Pietscher, einst selbst im Vielseitigkeitssattel erfolgreich. Trotzdem zeigte sie schon früh, welch Potenzial in ihr steckt. Vierjährig brachte sie die Lyjenero-Tochter Lyjanera P zur Welt, die dreijährig Reservesiegerstute der springbetonten Pferde wurde, in ihrer Stutenleistungsprüfung später eine 9.5 für die Rittigkeit erhielt und inzwischen ein Fohlen von Brunetti bei Fuß hat. Der Plan war, Asha für die eigene Zucht zu behalten. „Ashas Mutter Hera war für mich der Inbegriff eines Vollblüters, langbeinig, edel und schlau. Asha sollte bei mir bleiben und ihre Genetik weiter geben.“

Unter den Schwestern Antje Deparade-Müller und Sabine Deparade wurde Asha fünfjährig in den Sport gebracht. „Sie war immer ein Pferd, das Vertrauen fassen musste, das man zu nichts zwingen durfte. Aber das Gelände war einfach ihr Metier“, so Pietscher, der einen landwirtschaftlichen Betrieb führt und mit sechs Stuten züchtet. Asha ging ihren Weg, siegte in Vielseitigkeitsprüfungen, qualifizierte sich unter Sabine zum Bundeschampionat. „An einem der ersten Sprünge in Warendorf zögerte sie etwas, weswegen Sabine stärker einwirken musste. Daraufhin absolvierte sie die ganze Runde schon fast in einem Drei-Sterne-Tempo, behielt jedoch immer die Übersicht und sprang souverän“, berichtet Pietscher, dessen Telefon daraufhin nicht still stand. „Wir hatten viele Anfragen, ob wir sie verkaufen wollten. Etliche top Eventing-Ställe aus dem Ausland waren darunter und auch Ingrid fragte mehrfach nach ihr. Wir haben lange überlegt, denn die Chance, sie an einen Weltklassereiter aus dem Inland abzugeben, war sehr reizvoll. An Ingrids Geburtstag war der Verkauf dann besiegelt“, berichtet Lutz Pietscher glücklich: „Nach ihrer Sportkarriere kommt Asha wieder zu uns in die Zucht.“ Für die Zukunft ist übrigens gesorgt, denn Ingrid Klimke hat mit Van Hera P ihre von Verdi abstammende Halbschwester für das Bundeschampionat der

fünfjährigen Vielseitigkeitspferde qualifiziert und sich daran ebenfalls die Hälfte gesichert. „Van Hera ist im Gelände auch so schlau wie Asha und zieht alle Sprünge mit gespitzten Ohren an. Das liegt einfach in der Linie“, ist sie überzeugt. Einen Anteil an Asha hält der Kardiologe Dr. Andreas Lauber aus

„Als Fohlen war Asha noch etwas ängstlich und zurückhaltend, aber sehr edel.“


Züchter Lutz Pietscher

Düsseldorf. Die Familie Lauber ist ein großer Luhmühlen-Fan und sagte sofort zu, als Ingrid Klimke ihnen eine Beteiligung an Asha vorschlug. 49 Prozent der Besitzeranteile gingen an Familie Lauber, den Rest hält Ingrid Klimke selbst. „Was Ingrid und Asha schon erreicht haben, ist einfach fantastisch. Als die beiden Weltmeister wurden, war das ein sensationelles Gefühl. Auch, als sie in Luhmühlen an uns vorbeidonnerte – das vergisst man ein Leben lang nicht“, freut sich Dr. Lauber und auch Ingrid Klimke ist über die Partnerschaft sehr glücklich: „Die ganze Familie fiebert und freut sich mit, zugleich überlässt sie mir aber komplett alle Entscheidungen.“

Text: Julia Kathmann



Als Weltmeisterin der jungen Vielseitigkeitspferde und Luhmühlen-Zweite empfiehlt sich Asha P für die schweren Aufgaben im Spitzensport.

ASHA P 	ASKARI	ACORD II ELYPSE I	AHORN Z RIBECCA LAVALL I TIBRIS
	HERA	HERALDIK XX ASTRID	CAMEL XX HERALDIKA XX AMETHYST DORETTE